

# An eine Jungfraw

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

- 1 Was ist Ewr zarter Mund? ein Köcher voller Pfeile/
- 2 Dardurch manch weiches Hertz wird biß in Todt verletzt/
- 3 Der hellen Augen glantz/ ist flammen gleich geschätzt/
- 4 An welchem jeder sich verbrent in kurtzer weile/
- 5 Die wunderschönen Haar sind lauter Liebes-Seyle.
- 6 Wer durch der Stirnen glätz/ nicht wird jn Euch verhetzt;
- 7 Wer sich den Lilien des Halses widersetzt/
- 8 Muß doch gewertig seyn/ daß Ihn der Plitz ereyle/
- 9 Der von der blossen Brust herstralt so vnverdeckt/
- 10 So spricht Ihr/ vnd ist war/ wer voll von Zunder steckt/
- 11 In dem kan auch ein Funck leicht grosses Fewr erregen.
- 12 Wer aber bey sich selbst/ diß was Ihr so hoch acht/
- 13 Die schöne Nichtigkeit/ vnnd was Ihr seyd/ betracht/
- 14 Den solt Ihr/ glaubt mirs fest/ zu keiner Brunst bewegen.

Das Gedicht „[An eine Jungfraw](#)“ von [Andreas Gryphius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Andreas Gryphius	<b>Titel</b>	„An eine Jungfrau“
<b>Verse</b>	14	<b>Wörter</b>	124
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









